



gemeinsam

Gemeindebrief



DEZEMBER - FEBRUAR

Glocken für Luther

Sanierung für ein volltönendes Geläut zum Reformationsjubiläum

Das Ah und Oh im Melanchthonhaus

Die Theatergruppe Melanthalia begeistert seit 20 Jahren

Was ist denn fair?

Gottesdienste und Kinderkirchennacht zum Weltgebetstag

Liebe Leserin, lieber Leser,

Kerze anzünden. Licht ausmachen. Genießen. Die Schulkinder lieben unser Ritual. In dieser dunklen Jahreszeit sind Kerze und Streichhölzer zwei meiner wichtigsten Utensilien. Ein kleiner Funke reicht schon aus, um eine Kerze zum Leuchten zu bringen und eine besondere Stimmung in die Herzen zu zaubern. Die kleinen Hölzchen tragen ein großes Potenzial in sich!

Erinnert sei an die Kerzen, die 1989 zur Montagsdemo in Leipzig entzündet wurden, die Mauer stürzte ein, die deutsch-deutsche Teilung war beendet. Gutes geschah in unserem Land.

Doch manchmal reicht ein Funke schon aus, um das Gegenteil zu bewirken. Jahrelang leben Menschen friedlich beieinander. Ein kleiner Zwischenfall ereignet sich und Hass und Misstrauen werden entfacht. Ein Flächenbrand entsteht, der kaum zu stoppen ist. Wie gefährlich und zerstörerisch das sein kann, erleben wir derzeit an verschiedenen Orten der Welt. Wie nah uns das in den letzten Monaten gerückt ist, merken wir, wenn wir einen Fuß vor unsre Haustür setzen.

Wenn wir Kerzen anzünden – am Adventskranz, oder einfach so gegen die Dunkelheit – machen wir uns auch bewusst, welche positiven Möglichkeiten uns gegeben sind. Jeder Mensch leuchtet doch auf seine Weise. Unglaubliche Ver-

änderungen sind möglich, wenn viele Menschen ihrer gemeinsamen Leuchtkraft vertrauen. Uns sind unterschiedliche Möglichkeiten und Fähigkeiten mit auf den Weg gegeben.

Da ist einer Lichtblick für einen anderen, indem er ihn besucht, ihm Zuwendung und Herzenswärme entgegenbringt. Viele Menschen öffnen sich für die Flüchtlinge, investieren Zeit und Kraft, um ihnen zum Beispiel die deutsche Sprache näherzubringen, singen, basteln oder helfen ihnen, sich in der neuen Umgebung zu rechtzufinden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kitas, in den Schulen, in den Sozialstationen, in den Seniorenheimen verwenden große Sorgfalt darauf, auf die Bedürfnisse derer, die ihnen anvertraut sind, einzugehen. Diese fühlen sich ernstgenommen, wahrgenommen – ein Lichtblick, der wohl tut!

Es ist gut, wenn wir uns immer wieder an das Potenzial erinnern, das in uns steckt.

So will ich im Namen der Gemeindeleitung an dieser Stelle allen danken, die in unserer Gemeinde mithelfen, die ihre Möglichkeiten nutzen, an vielen kleinen Stellen die Welt ein Stück wärmer und heller werden zu lassen.

Gott kommt mit seinem Licht in unsere Welt, das feiern wir Weihnachten, jedes Jahr aufs Neue! Öffnen wir uns für dieses Licht, lassen wir uns von ihm anstecken und ermutigen.

Ein kleiner Funke reicht schon aus!

Und die Glocken rufen es über die Dächer.

500 Jahre Reformation – feiert, liebe Leute, feiert das Leben, lasst die Funken sprühen.

Ich wünsche Ihnen eine lichtvolle Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr 2017.

Ihre Pfarrerin Judith Natho

Inhalt

Seite 2

Grüß Gott, Inhalt

Seite 3

Gottesdienst: Gottesdienst^{plus}, Feierabendmahl

Seite 4

Menschen: Svenja Hauseur, Synodale

Seite 5

Thema: Thesentür, Lutherjahr

Seite 6

Portrait: Melanthalia

Seite 7

Geistesleben: Weltgebetstag, Neckarstädter Runde, Konfirmationsjubiläum

Seite 8

Jugend: Konfis, Taizé-Andachten

Seite 9

Diakonie: Kaffee & Kleider, Sonntags-einladung, Religiöser Gesprächskreis

Seite 10 + 11

Gottesdienste: Dezember bis Februar

Seite 12

Thema: Glocken für Luther

Seite 13

Kinder: Kinderkirchennacht, KiTa Panama, Gottesdienst für kleine Leute

Seite 14

Aktives Leben: Samstagsfrühstück, Singtreff, Ökumenischer Adventskalender, Wandergrüpple

Seite 15

Kirchenmusik: Musikalische Gottesdienste, Konzerte

Seite 16

Vermischtes: Vesperkirchen, Brot für die Welt

Seite 17

Aus den Kirchenbüchern

Seite 18

Gruppen – Kreise – Treffpunkte

Seite 19

Kontakt – Beratung

Seite 20

Aktuell: Kinderkaufhaus



Ein kleiner Funke reicht manchmal aus, um Veränderung zu bringen. Auch jeder Mensch leuchtet, auf seine Weise. Foto: Johannes Paesler

Dreimal großes Plus

Gäste, Segnung, Mahl in der Diakoniekirche Luther

Um es vorweg zu sagen, ein Gottesdienst braucht kein Plus. Wenn Menschen zusammen kommen, um zu singen und zu beten, um wieder zu sich zu finden, um auf die Stimme des Lebens zu hören und um das Herz neu auszurichten, dann ist Gott das große Plus. Gott, der nahe ist: stärkend, wegweisend, segnend – mehr Plus braucht es nicht.

In manchen Gottesdiensten kommen viele Menschen zusammen, in anderen wenige. Auch danach bemisst sich kein Plus. Gottes Geist pfeift auf Statistiken, und wo er Leben schenkt, schenkt er es ganz und in verschwenderischer Fülle.

Darauf könnte man sich als Kirche ausruhen (und gelegentlich täte das auch gut). Trotzdem fragen wir uns, woran es liegt, dass manche Gottesdienste gerne und „gut“ besucht werden, während andere es schwerer haben. Manchmal steht man sich da als Gemeinde wohl schlicht selbst im Weg, zum Beispiel wenn man zeitgleich Angebote für ein und dieselbe Zielgruppe macht. Darum

anders gefragt: Spiegelt unsere Gottesdienstpalette etwas von der verschwenderischen Fülle Gottes wider, erzählt unser Angebot an Gottesdienstformen vom Reichtum des Lebens, das Gott schenkt, wird in unterschiedlichen Gottesdienstprofilen deutlich, dass Gott jede und jeden sucht?

Gottesdienst^{plus} in der Diakoniekirche Luther. So heißt ein gut etabliertes Format seit Jahren. Was ist das Plus? Die niederschwellige Form? Die Einbeziehung von Gästen aus Politik und Gesellschaft? Die Aktionen mit Beteiligungsmöglichkeit? Dass es danach etwas zu essen gibt? So klar ist das gar nicht, und in seiner Entstehung wollte dieser Gottesdienst wohl zunächst nur eines sein: anders.

Weil viele das „anders“ schätzen, wollen wir diesen Gottesdienst in Zukunft öfter feiern, jeden Monat einmal. Und dabei zugleich das Plus profilieren. So wird es den Gottesdienst^{plus} ab 2017 in drei Varianten geben (das heißt jede Variante einmal im Quartal). Gottesdienst^{plus} Gäste: lebt vom Dialog

mit Gesprächspartnern aus Politik und Gesellschaft mit überwiegend sozialdiakonischen Themen. Das steht der Diakoniekirche gut! Gottesdienst^{plus} Segnung: bietet die Möglichkeit einer persönlichen Segnung im Gottesdienst. Die Diakoniekirche als Ort individueller Vergewisserung und Stärkung. Gottesdienst^{plus} Mahl: akzentuiert den Gemeinschaftsaspekt des christlichen Glaubens, der sich elementar im gemeinsamen Essen realisiert. Diakoniekirche für Leib und Seele!

Sie sind herzlich eingeladen, in welcher Gottesdienst-Form auch immer das große Plus Gottes in Ihrem Leben zu entdecken.

Peter Geißert

„Wohin“

Gottesdienst^{plus} Gäste zum Jahresbeginn mit Marie-Louise Uhrig vom Haus Bethanien und Kai Neidinger.

Sonntag, 8. Januar, 11:00 Uhr, Diakoniekirche Luther

Feier- Abendmahl

Zum Abschluss der Weihnachtszeit feiern wir im Januar das traditionelle Feierabendmahl in der Melanchthonkirche. Im Anschluss an den Gottesdienst mit Tischabendmahl teilen wir an den gedeckten Tischen die mitgebrachten Speisen und reden und singen miteinander beim Weihnachtslieder-Wunschsingens in der noch weihnachtlich geschmückten Kirche.

Freitag, 13. Januar, 19:00 Uhr
Melanchthonkirche



Einladung zum Feierabendmahl in der festlich geschmückten Melanchthonkirche
Foto: Winfried Lehmann

Mehr als 25 Prozent

Svenja Hauseur bringt sich ganz bei ihrer Arbeit ein

100 % Tatendrang, 100 % Energie, 100 % Kraft zum Anpacken, 100 % Spaß bei der Arbeit, 100 % Lust auf Menschen, 100 % offene Ohren, 100 % Humor und 100 % Neugier auf alles Neue. Und doch „nur“ eine 25 % Stelle in der Neckarstadt ... Hier unterstütze ich seit dem 1. August das Hauptamtlichenteam mit 25 % meiner Stunden, die restlichen 75 % arbeite ich mit geflüchteten Menschen in Mannheim.

Ich bestehe zu 25 % aus einem Arm, weiteren 25 % aus einem zweiten Arm, 25 % aus einem Bein und weiteren 25 % aus einem zweiten Bein, 25 % macht meinen Kopf aus und (etwas untertrieben) weitere 25 % bilden den Rest meines Körpers. Aber zu 100 % bestehe ich aus Herz, das ich gern

für Menschen jeder Altersklasse öffne. Lassen wir uns also davon nicht abschrecken, dass mein Anteil in der Gemeinde „nur“ 25 % umfasst, es kommt doch immer darauf an, wie diese 25 % gefüllt werden. Und da bin ich gerne mit all meinen Prozenten dabei!

Ich bin 26 Jahre alt, habe 50 % meines Lebens auf der Nordseeinsel Borkum verbracht, 27 % in Pinneberg bei Hamburg, 3 % in Tansania und 20 % in Freiburg, wo ich Religionspädagogik, Gemeindediakonie und Soziale Arbeit studiert habe. Von dort hat es mich direkt nach Mannheim verschlagen, wo ich nun seit Anfang August arbeite. Leider konnte ich aber meine Zelte noch nicht in dieser wunderschönen Stadt aufschlagen, da ich noch keine passende Wohnung

gefunden habe. Melden Sie sich gerne, wenn Ihnen eine Wohnung (am besten eine leere) mit zwei Zimmern begegnet!

Svenja Hauseur



100 % Svenja Hauseur

Foto: privat

Was ist eigentlich ...

... eine Synodale?

Das ist ein Mitglied unserer Stadtsynode, also des Parlamentes der kirchlichen Selbstverwaltung unseres Kirchenbezirkes Mannheim (EKMA). Sie ist vom Ältestenkreis unserer Gemeinde entsandt, sich für die Belange unserer Gemeinde im Kirchenbezirk einzusetzen, darüber hinaus aber auch auf die Belange des Kirchenbezirks zu achten. Konkret heißt das, dass sich die Synodale ca. zweimal im Jahr mit den Synodalen der anderen Mannheimer Gemeinden trifft, um Entscheidungen über unser aller kirchliches Leben zu treffen bzw. zu beraten: Wofür wird in den kommenden Jahren konkret Geld ausgegeben, wie wird es baulich im Kirchenbezirk 2030 aussehen, wie feiern wir

unser Jubiläumsjahr „500 Jahre Reformation“, welche Aufgaben nimmt EKMA in der Flüchtlingsarbeit wahr u.a.m.?

Synodale unserer Gemeinde sind Martina Böffert, Silke Duttlinger, Lars Friedrich, Peter Geißert, Albrecht Hachtmann, Monika Hautzinger, Judith Natho, Claudia Paschmann, Karl-Heinz Schelter. Christiane Brasse-Nothdurft ist beratendes Mitglied.

Aus der Stadtsynode sind Synodale in die Landessynode entsandt, um dort auf landeskirchlicher Ebene diese Aufgaben zu übernehmen.

Die badische Landessynode, die Mitte Oktober 2016 in Bad Herrenalb tagte, beschäftigte

sich z.B. mit den Themen Bildung, Frieden und Nachwuchs für Kirche und Handwerk. Die Synodalen begrüßten die bis 2021 geplanten Bildungsmaßnahmen unter dem Motto „Gut gebildet glauben“ für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Angesichts der aktuellen politischen Entwicklungen wurde die Landeskirche bestärkt, „im Engagement für den gerechten Frieden nicht nachzulassen“.

Auch der Gebäudebestand wurde thematisiert. „In einer Welt im Wandel sind wir gefordert, kirchliches Handeln immer wieder zu überprüfen und neu auszurichten“, sagte Synodalpräsident Axel Wermke.

Judith Natho

Thesentür auf Wanderschaft

Mitmachaktion zum Reformationsjubiläum

Dieser Moment hat sich als Vorstellung stark eingepreßt: wie Martin Luther der Legende nach am 31. Oktober 1517 an der Tür der Schlosskirche zu Wittenberg seine 95 Thesen veröffentlicht. Dieser symbolhafte Moment wird zu einem roten Faden für das Reformationsjubiläum in Mannheim und Ludwigshafen. In beiden Städten werden Thesentüren unterwegs sein: Als große Holztür und als digitale Version.

Die 3-D-Version startet, gebaut von den Diakoniewerkstätten Rhein-Neckar, als beschreibbare Tür in der Quadratestadt: An ihr laden monatlich wechselnde Thesen zur „Disputation“, zur Auseinandersetzung, ein. Dabei geht es um Fragen wie: Um wen müssen wir uns mehr kümmern? Wofür bin ich dankbar? Der Himmel, wo ist er? Was möchte ich meinen Kindern weitergeben? Von Oktober 2016 bis Oktober 2017 stehen diese Thesentüren in vielen Kir-

chen und regen zu Diskussionen an: in Andachten, in Gruppen und Kreisen, im Religionsunterricht, auf der Homepage oder anderswo.



Am 8. Januar startet in Ludwigshafen die digitale Version der Thesentür, eine Tür mit eingebautem Flachbildschirm und Eingabemöglichkeiten. Sie lädt zusätzlich dazu ein, das Geschehen von damals informativ und spielerisch (neu) zu ergründen. Begleitend dazu kann im Internet der Weg der Tür verfolgt werden. Online findet sich auch ein Blog, auf dem die Thesendiskussion nachvollzogen werden kann. Gemeinsam unterwegs sind beide Tür-Versionen vom 29. April bis zum 9. Mai 2017 auf dem Maimarkt am Stand der beiden Kirchenbezirke.

www.digitale-thesentuer.de

Wie Luther in Wittenberg können Sie in der Melanchthon- und der Lutherkirche an der Thesentür loswerden, was Ihnen unter den Nägeln brennt.
Foto: Winfried Lehmann

Was uns 2017 erwartet

Termine im Lutherjahr

Wir werden es nicht noch einmal erleben, dass die Evangelische Kirche 500 Jahre alt wird. Darum feiern wir das Jahr 2017 mit ganz besonderen Veranstaltungen. Wir freuen uns auf zahlreiche Begegnungen. Seien Sie herzlich willkommen.

- **... würde ich ein Apfelbäumchen pflanzen**

Zum Stadtteilstfest im Wohlgelegen, Neckarstadt Ost, wird mit einem Festakt ein weiterer Apfelbaum in der Neckarstadt gepflanzt.

im Mai, Nebeniusplatz, nahe Gemeinderaum Wohlgelegen

- **500 himmlische Botschaften**
500 gesammelte liebste Bibel-

verse der Neckarstädter Christen steigen an 500 Ballons als himmlische Grüße in den Himmel. Als Zeichen der ökumenischen Einheit geht die Frohe Botschaft auf Reisen.

Samstag, 24. Juni, 15:00 bis 17:00 Uhr, Alter Messplatz

- **Ökumenisches Nachtgebet**
mit Tanz und Gesang in Zusammenarbeit mit dem Capitol
Samstag, 8. Juli, 23:00 Uhr
Diakoniekirche Luther

- **Play Luther**
Ein musikalisches Theaterstück über Leben und Werk Martin Luthers

Freitag, 6. Oktober, 19:00 Uhr und
Samstag, 7. Oktober, 10:00 Uhr
Diakoniekirche Luther

- **Ein feste Burg**
Bachkantate im Gottesdienst
Sonntag, 22. Oktober, 10:00 Uhr, Melanchthonkirche

- **Reformationsgarten**
Ein Sinnenparcours zum Leben und Wirken Martin Luthers
Montag, 23. bis Montag, 30. Oktober, Diakoniekirche Luther
Gruppenführungen nach Anmeldung

- **Lutherfest mit Kindermusical**
Dienstag, 31. Oktober, 14:30 bis 17:00 Uhr, Diakoniekirche Luther

- **Lichtmeile Martinstag**
Samstag, 11. November, ab 17:00 Uhr, Diakoniekirche Luther

Das Ah und Oh im Melanchthonhaus

Melanthalia 20 Jahre, 40 Aktive und jetzt sogar die *Künstlerfreiheit*



Theaterbegeistert und -begeisternd: Melanthalia, die atemberaubende Theatergruppe unserer Gemeinde. Foto: Cornelia Köhn

Im Januar 1997 gründete ich Melanthalia, die Amateurtheatergruppe unserer Gemeinde. Mein Anliegen – damals wie heute – ist es, den Zuschauern Spannung, aber vor allem Spaß zu bieten. Deswegen haben wir meist Komödien im Programm und wechseln jährlich von

Erwachsenenstück zu Kinderstück.

Bei der Gründung von Melanthalia war Pfarrer Ascheberg noch im Amt, der uns tatkräftig unterstützte. Unter seiner Amtszeit war ich für eine Wahlperiode auch eine der Kirchenältesten.

Unsere Stücke kamen gut beim Publikum an, wenn auch einige kritische Stimmen meinten, dass wir uns nicht allzu lange halten würden. Umso mehr freut es uns, dass Melanthalia im Januar 2017 20 Jahre alt wird.

Aus 4 wurden 40

Aus ursprünglich vier Menschen sind mittlerweile 40 Melanthalier geworden, wovon ca. 25 aktiv in der Gruppe mitarbeiten. Es macht mir nach wie vor viel Spaß, mit diesen ambitionierten und talentierten Theaterbegeisterten zu arbeiten. Seit Anfang dabei hat Gabi Dörner

nicht nur bei unseren Zuschauern immer wieder ein staunend-bewunderndes Ah und Oh mit ihren fantasievollen Masken und Kostümen hervorgerufen. Zur Halbzeit stiegen Gerd und Irene Schöner mit ins Boot, ein weiterer Segen für uns. Während Gerd Schöner koordiniert, plant, erinnert und spielt, steht uns Irene Schöner als Regieassistentin und Souffleuse zur Verfügung. Sie war auch schon mehrfach auf der Bühne zu sehen. Im Foyer und Kassenbereich haben Rolf und Silvia Schuff alles im Griff. Beide sind in der zweiten Hälfte zu uns gestoßen, Rolf Schuff steht auch als Schauspieler zur Verfügung. Den Bühnenbau gestalten mein Mann Olaf Köhn sowie Jan und Doris de Weert.

Die ganze Gruppe unterstützt im Hintergrund, sei es im Verkauf, in der Küche, beim Bauen oder Planen. Es ist ein sehr aktives und harmonisches Miteinander. Falls es Sie interessiert, was wir schon alles aufgeführt haben: Das können Sie auf unserer Homepage www.melanthalia.de unter „Aufführungen“ sehen.

2015 entstand die Jugendgruppe *Künstlerfreiheit*, die bei unserem diesjährigen Stück „Eine Woche voller Samstage“ mitspielen wird. So stehen die Zeichen sehr gut, dass wir weitere zehn Jahre unseren Fans und der Gemeinde erhalten bleiben.

Anlässlich unseres Jubiläums haben wir uns für die nächste Spielzeit 2017 etwas Besonderes ausgedacht, lassen Sie sich überraschen. Bis zum 4. Dezember 2016 wird zunächst das Sams über die Bühne wirbeln und allerhand Durcheinander bringen.

Wir freuen uns, wenn wir Sie demnächst wieder begrüßen können.

Cornelia Köhn

Impressum

Erscheint vierteljährlich, Aufl. 6.000 Stück
Herausgegeben von der Evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt, Mannheim

V.i.S.d.P.:
Judith Natho

Redaktion: Martina Freier, Winfried Lehmann, Judith Natho, Elke Niebergall-Roth, Jochen Stoiber

Design: Rheinshagen & Hartung GmbH

Satz und Gestaltung: Pressebüro J.O. Paesler, www.neckarstadt.tumblr.com

Druck: Reintjes Graphischer Betrieb GmbH, 47533 Kleve
Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier



Was ist denn fair?

Weltgebetstag von Frauen der Philippinen

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn Gemeinden in über 100 Ländern an diesem Tag Gottesdienste feiern.

In der Neckarstadt feiern wir in ökumenischer Gemeinschaft. Frauen, die an der Vorbereitung und Gestaltung des Gottesdienstes mitwirken möchten, sind herzlich willkommen. Informationen bei Elke Stoiber, Tel. 85 81 63, oder Lydia Paulik-Rebe, Tel. 41 15 93.

Vorbereitungstreffen Freitag, 27. Januar und 10. Februar, Donnerstag, 23. Februar, jeweils 19:30 Uhr, Melanchthonhaus bzw. Melanchthonkirche

Gottesdienst:
Freitag, 3. März
19:00 Uhr
Melanchthonkirche



Beim Weltgebetstag 2016 begeisterten Lieder aus Kuba.

Foto: Barbara Nohe

Hinabgestiegen in das Reich des Todes

Das apostolische Glaubensbekenntnis gehört bei uns zu jedem klassischen Sonntagsgottesdienst dazu. Seine Formulierungen kommen uns wie selbstverständlich über die Lippen – dabei gibt es darin einige Sätze, die so selbstverständlich gar nicht sind. Einer davon lautet „Hinabgestiegen in das Reich des Todes“, oder in der alten lutherischen Fassung, „Niedergefahren zur Hölle“. Über Jahrhunderte verbanden Christen mit diesem Satz die Vorstellung von einer spektakulären Höllenfahrt Christi zwischen Karfreitag und Ostersonntag, die



mit einem triumphalen Sieg Christi über den Teufel das Ostergeschehen einläutete. Wo liegen die Ursprünge dieser uns heute fremden, mythologisch anmutenden Vorstellung? Worum ging es den antiken Christen im Kern, die als erste von einem Abstieg Christi in die Unterwelt sprachen – und haben ihre theologischen Anliegen auch für uns heute noch eine Bedeutung?

Referentin: Anna-Maria Semper, Assistentin an der Theologischen Fakultät Heidelberg (Antike und Mittelalterliche Kirchengeschichte)

Dienstag, 17. Januar,
19:30 Uhr, Melanchthonhaus

Konfirmationsjubiläum

Sie sind vor 50, 60, 65 oder 70 Jahren konfirmiert worden und wollen Ihr Jubiläum gerne in einem Gottesdienst feiern und erneut Gottes Segen zugesprochen bekommen? Melden Sie sich bei uns. Vielleicht wissen Sie auch noch von anderen, deren Adressen uns nicht vorliegen?

Auch diejenigen, die in einer anderen Kirche konfirmiert wurden, aber jetzt zu unserer Gemeinde gehören, können sich gerne im Pfarramt, Tel. 33 28 89, anmelden. Nach dem Gottesdienst laden wir Sie ein zu einem kleinen Empfang.

Sonntag, 2. April, 11:00 Uhr
Diakoniekirche Luther

Wo ist hier mein Platz?

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden 2016/17

„Oh when the saints go marchin' in“ spielt die Orgel und die neuen Konfis ziehen dazu in die Kirche ein. Und nehmen Platz. Wie fühlt sich dieser Platz an? Vertraut, bekannt, ungewohnt, fremd? Sitze ich gerne hier vorne oder würde ich lieber weiter hinten sitzen mit etwas mehr Abstand?

„Wo ist hier mein Platz?“ lautet das Motto des Start-up-Gottesdienstes. Im Grunde ist es das Motto der ganzen Konfi-Zeit: wo ist mein Platz in dieser Gruppe? Wo ist mein Platz in der Gemeinde? Wo ist mein Platz im Leben, den ich als Jugendlicher noch suche (und auch als Erwachsener immer wieder finden muss)?

Die Konfis stellen sich der Gemeinde vor und wechseln noch einmal die Plätze. Man muss zusammen rücken bei der Aktion „Nimm bei mir Platz“, bei der sich die Konfis zu anderen Gemeindegliedern setzen und diesen Fragen stellen dürfen. Warum die zur Kirche kommen, wie sie Gott sehen ... Erste spannende Begegnungen!

Und dann hören wir von Jesus. Mit 12 Jahren (damals die Schwelle zum religiösen Erwachsensein wie heute die Konfirmation mit 14) sucht er seinen Platz im jungen, sich weitenden Leben. Und landet im Tempel, im Haus Gottes. Dort macht er die Erfahrung: hier ist gut sein, hier fühlt es sich irgendwie nach Gott an, hier kann man die aufbrechenden Fragen stellen. Ein richtig guter Platz!

Sicher, Jesus bleibt nicht dort. Er kehrt wieder zurück in seine Familie, der Aufbruch braucht noch Zeit. Und doch wird ihm die Gewissheit, einen Platz bei Gott zu haben, später helfen, seinen Platz im Leben zu finden. Es wird einen Platz an der Seite der Armen und der Schwachen sein, ein Platz an der Seite derer, denen es schwer fällt, ihren Platz in der Gesellschaft zu behaupten.

Nein, wir sind nicht Jesus und

die Konfis sind es auch nicht und müssen nicht die Welt retten. Aber vielleicht gelingt es in der Konfi-Zeit, den freien Platz zu entdecken. In der Gruppe, in der Gemeinde, bei Gott. Den Platz, an dem ich angenommen bin, an dem ich sein darf wie ich bin – mit all meinen Eigenheiten und den Turbulenzen der Pubertät – und meine Fragen stellen kann. Und viel-

leicht beginne ich dabei schon zu ahnen, wo einmal mein Platz im großen und weiten Leben sein könnte ...

„Platz da!“ für die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt und der Citygemeinde Hafen-Konkordien.

Peter Geißert



Konfi-Wochenende im Odenwald: „Walk of Fame“ – du bist der Star!

Foto: Peter Geißert

Aus dem Lärm dieser Welt ...

Kerzen weisen den Weg zum geschmückten Altar, in der andächtigen Stille der Kirche Gleichgesinnte in den Stuhlreihen davor. „Dein Wort ist das Leben. Bei dir suche ich Ruhe und Geborgenheit. Du Kraft des Lebens, schenke uns jetzt deinen Frieden.“ Mit Liedern und Gesängen der ökumenischen Gemeinschaft aus Taizé, Lesungen und Gebeten nehmen wir uns eine knappe Stunde Zeit für Besinnung, Fürbitte und Anbetung. Die

einfachen und eingängigen Lieder, mehrfach wiederholt, laden ein zum Anhören, Einhören und Mitsingen.

Nach den drei Adventsandachten 2016 finden unser Taizé-Gebete 2017 wieder an jedem dritten Donnerstag im Monat statt.

1. Dezember, 8. Dezember, 15. Dezember, 19. Januar, 16. Februar jeweils 19:00 Uhr, Melancthonkirche

Alles was das Herz begehrt

Kaffee & Kleider unterm Turm

Seit 16 Jahren gibt es uns schon. Wir sind ein eingespieltes Team mit viel Freude an diesem Projekt, stehen unseren Gästen einfühlsam und beratend zur Seite und sind bemüht, möglichst jeden Wunsch zu erfüllen. Jeder kann etwas Passendes finden. Es gibt Kleidung für Erwachsene in allen Größen, auch Übergrößen. Wir bieten eine Auswahl an Damen- und Herrenbekleidung. Festliche Damenmode und Pelze findet man auf unseren Kleiderständen ebenso wie Outdoor- und Indoor-Kleidung, manchmal auch Nachtwäsche und Dessous. Auch unsere „Herrenabteilung“ ist zu empfehlen mit schönen Anzügen, auch

mal mit passender Weste, Sakko, Jacken für jede Jahreszeit, Pullover, Hemden, Hosen, Nacht- oder Unterwäsche. Taschen, Hüte und Schuhe stehen bereit. Dies alles ist zu erstehen mit kleinem Geldbeutel zu geringen Preisen.

Das Highlight für unsere Gäste ist die Cafeteria, und das wegen des selbstgebackenen Kuchens, der immer so sehr begehrt ist. Auch das Verweilen zum Erzählen untereinander oder mit den Mitarbeitern ist erwünscht. Erwähnenswert sind auch Stammgäste, die sich auf uns und wir uns auf sie freuen. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei den treuen Kuchenspenderinnen bedanken.

Kuchen- und Kleiderspenden sind immer willkommen.

Der Erlös dieses Projektes wird möglichen Einzelfallhilfen und vor allem der Sonntageinladung zugute kommen. Haben Sie Lust, mal reinzuschauen oder gar mitzuarbeiten?

Gesucht werden auch dringend zwei oder drei Männer, die beim Auf- und Abbau kräftig mit anpacken können.

Gabriele Seeland und Team

Immer am 2. Dienstag im Monat, 14:00 bis 17:00 Uhr, Melanchthonhaus

Nächste Termine: **10. Januar, 14. Februar, 14. März**

Sonntags-Einladung

Ein warmer Mittagstisch für bedürftige Menschen findet auch 2017 am 12. Februar wieder im Melanchthonhaus statt. Wir bitten dazu um ganz viele möglichst selbstgebackene Kuchen und danken schon im Voraus.

Gabriele Seeland



Eine tolle Truppe, seit 16 Jahren einfühlsam und beratend aktiv

Foto: Karl-Heinz Schelter

Religiöser Gesprächskreis

• Tisch-Abendmahl zu Beginn des neuen Kirchenjahres
Dienstag, 13. Dezember

• O-Bi – offener Bibelkreis
Dienstag, 10. Januar

• Glaube wie ein Senfkorn – „Denn wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so

könnt ihr sagen zu diesem Berge: Heb dich dorthin! so wird er sich heben; und euch wird nichts unmöglich sein.“ Matthäus 17,20

Dienstag, 24. Januar

• O-Bi – offener Bibelkreis
Dienstag, 14. Februar

• Gottes Liebe steht über unserem Leben – „... denn die Liebe ist aus Gott und jeder, der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott.“ 1. Johannes 4,7-12
Dienstag, 28. Februar

jeweils 17:30 Uhr in der Diakoniekirche Luther

Gottesdienste Dez

Sonntag, 4. Dezember (2. Advent)

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kindertagesstätten (Pfarrerin Natho und Team)	Melanchthonkirche
18:00 Uhr	Gottesdienst mit Taizéliedern und Abendmahl (Prädikantin Gember und Team)	Gemeinderaum Wohlgelegen

Donnerstag, 8. Dezember

16:00 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute (Pfarrerin Natho und Team)	Melanchthonkirche
-----------	--	-------------------

Sonntag, 11. Dezember (3. Advent)

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit Konfirmanden, Popchor und Band (Vikar Goetz)	Melanchthonkirche
11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrerin Natho)	Diakoniekirche Luther

Sonntag, 18. Dezember (4. Advent)

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor und Kinderchor (Pfarrerin Hautzinger)	Melanchthonkirche
11:00 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Gember)	Gemeinderaum Wohlgelegen

Mittwoch, 21. Dezember

8:00 Uhr	Interreligiöse Feier mit der Marie-Curie-Schule (Pfarrer Geißert)	Diakoniekirche Luther
8:00 Uhr	Gottesdienst mit der Uhlandgrundschule (Pfarrerin Natho)	Melanchthonkirche
10:45 Uhr	Gottesdienst mit der Uhlandschule (Pfarrerin Natho)	Melanchthonkirche

Samstag, 24. Dezember (Heiligabend)

15:30 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel und Flötengruppe (Pfarrerin Natho, Diakonin Hauseur)	Melanchthonkirche
17:00 Uhr	Christvesper (Pfarrerin Hautzinger)	Gemeinderaum Wohlgelegen
17:00 Uhr	Christvesper (Pfarrer Geißert)	Diakoniekirche Luther
18:00 Uhr	Christvesper mit Kantorei und Bläserquartett (Pfarrerin Natho)	Melanchthonkirche
22:00 Uhr	Gottesdienst zur Christnacht „Gewaltig zart“ (Pfarrerin Hautzinger und Gemeinwesendiakonin Böffert)	Diakoniekirche Luther

Sonntag, 25. Dezember (1. Weihnachtstag)

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und festlicher Barockmusik (Prädikantin Niebergall-Roth)	Melanchthonkirche
-----------	---	-------------------

Montag, 26. Dezember (2. Weihnachtstag)

11:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Geißert, Gemeinwesendiakonin Böffert)	Diakoniekirche Luther
-----------	---	-----------------------

Samstag, 31. Dezember (Altjahresabend)

18:00 Uhr	Gottesdienst mit Einzelsegnung (Pfarrer Geißert)	Melanchthonkirche
-----------	--	-------------------

Sonntag, 1. Januar (Neujahr)

18:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst (ökumenisches Team)	St. Michaelskirche Humboldtstraße 21
-----------	---	---



Mittendrin! – Mittagsandachten in der Diakon
Taizé-Andachten in der Melanchthonkirchedonnerstags 19

September bis Februar

Sonntag, 8. Januar (1. Sonntag nach Epiphania)

10:00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant Sablotny)	Melanchthonkirche
11:00 Uhr	Gottesdienst ^{plus} Gäste (Gemeinwesendiakonin Böffert mit Marie-Luise Uhrig, Haus Bethanien, und Kai Neidinger)	Diakoniekirche Luther

Freitag, 13. Januar

19:00 Uhr	Feierabendmahl (Pfarrerinnen Hautzinger)	Melanchthonkirche
-----------	--	-------------------

Sonntag, 15. Januar (2. Sonntag nach Epiphania)

10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Geißert)	Melanchthonkirche
11:00 Uhr	Gottesdienst	Gemeinderaum Wohlgelegen

Sonntag, 22. Januar (3. Sonntag nach Epiphania)

10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrerinnen Natho)	Melanchthonkirche
-----------	-----------------------------------	-------------------

Sonntag, 29. Januar (4. Sonntag nach Epiphania)

10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrerinnen Hautzinger)	Melanchthonkirche
-----------	--	-------------------

Sonntag, 5. Februar (5. Sonntag nach Epiphania)

10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Geißert)	Melanchthonkirche
18:00 Uhr	Gottesdienst mit Taizéliedern und Abendmahl (Pfarrerinnen Hautzinger und Team)	Gemeinderaum Wohlgelegen

Sonntag, 12. Februar (Septuagesimae)

10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrerinnen Natho)	Melanchthonkirche
11:00 Uhr	Gottesdienst ^{plus} Segnung (Pfarrer Geißert und Team)	Diakoniekirche Luther

Sonntag, 19. Februar (Sexagesimae)

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Rahmen der Bezirksvisitation	Melanchthonkirche
-----------	--	-------------------

Sonntag, 26. Februar (Estomihi)

10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Geißert)	Melanchthonkirche
-----------	--------------------------------	-------------------

Freitag, 3. März (Weltgebetstag)

19:00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag (Weltgebetstagsteam)	Melanchthonkirche
-----------	---	-------------------

Samstag, 4. März

16:00 Uhr	Kinderkirchennacht (Pfarrerinnen Natho und Team)	Melanchthonkirche
-----------	--	-------------------

Sonntag, 5. März (Invokavit)

10:00 Uhr	Gottesdienst zum Abschluss des Weltgebetstagswochenendes (Pfarrerinnen Natho, Prädikantin Niebergall-Roth und Team)	Melanchthonkirche
11:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrerinnen Hautzinger)	Gemeinderaum Wohlgelegen



Glocken für Luther

Ihre Spende lässt das Geläut wieder klingen

Können Sie sich an ein vielstimmiges und volltönendes Glockengeläut der Lutherkirche erinnern? Wann haben Sie das zum letzten Mal gehört? Oder wissen Sie gar nicht, dass im Turm der ältesten und größten Kirche Mannheims nördlich des Neckars tatsächlich vier Glocken hängen? Gemeinsam

läuten dürfen diese jedoch nicht mehr, seit ein Statiker vor über vier Jahren akute Gefahr festgestellt hat: der stählerne Glockenstuhl ist verrostet, die Verankerungen im Beton bröselig. Zuletzt weckte nur noch die kleinste, wenn auch mit der eingegossenen Lutherrose passendste Glocke Auf-

merksamkeit für Andachten und Gottesdienste. Nun wurde endlich eine Sanierung beschlossen. Nach dem Vorschlag von Dr. Kares, dem Glockenbeauftragten der evangelischen Landeskirche in Baden, wird die Karlsruher Gießerei und Fachfirma Bachert den maroden Bestand durch eine dauerhafte Holzkonstruktion ersetzen. Die Kosten dafür in Höhe von rund 40.000 Euro trägt die Landeskirche.

Für die Aufhängungen der Glocken sowie die erforderlichen neuen Klöppel muss die Gemeinde aber einen Eigenanteil in Höhe von 5.400 Euro aufbringen. Finanzielle Mittel für diesen Zweck konnten in der Vergangenheit jedoch nicht zurückgelegt werden. Für diesen Betrag bitten wir daher um Ihre Spende: Sorgen Sie dafür, dass der 500. Geburtstag der evangelischen Kirche am 31. Oktober 2017 auch in Mannheim in der nach dem Reformator benannten Kirche mit einem wohlklingenden Geläut begrüßt und gefeiert werden kann.

Judith Natho

Evangelische Gemeinde in der Neckarstadt, Sparkasse Rhein Neckar Nord, IBAN: DE75 6705 0505 0030 2909 76, Stichwort: „Glocken für Luther“



Sie soll im Reformationsjahr wieder läuten können: die größte Glocke im Turm der Lutherkirche.

Foto: Judith Natho

Anzeige

Neckar-Apotheke



Joachim Burkert e. K.
Mittelstraße 16 - 68169 Mannheim
Tel. 0621-333-702 Fax. 0621-333-9045

Grüne Meile



Blumen und mehr!

Lange Rötterstr. 22 • 68167 Mannheim
Tel. 06 21 / 3 58 22

Was ist denn fair?

Kinderkirchennacht zum Weltgebetstag

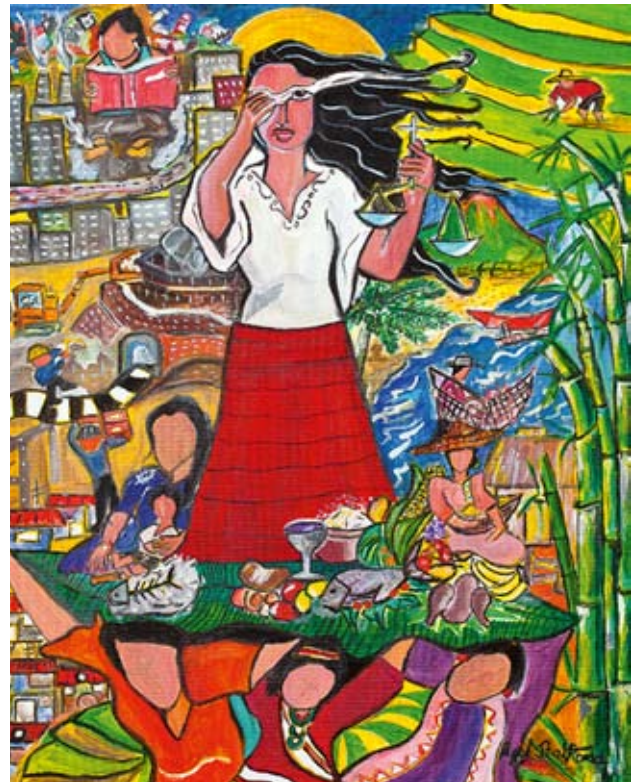
Zum Weltgebetstag 2017 machen philippinische Christinnen auf ihre Lebensumstände aufmerksam. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich.

Während der Kinderkirchennacht wollen wir den Menschen der 7000 Inseln näher kommen. Kinder von 6 bis 10 sind eingeladen Land und Leute zu

entdecken, zu singen, zu basteln, zu spielen, philippinisch zu essen und anschließend in der Kirche in Zelten zu übernachten.

Sie möchten helfen und die Nacht mit vorbereiten, in der Nacht dabei sein und/oder für das Essen sorgen? Das dürfen Sie gerne. Infos dazu gibt es bei Pfarrerin Judith Natho, Tel. 33 28 89.

Samstag, 4. März, 16:00 Uhr, Melanchthonkirche, bis nach dem Gottesdienst am Sonntag



„A Glimpse of the Philippine Situation“ von der philippinischen Künstlerin Rowena Apol Laxamana Sta Rosa
Foto: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Widerstandsfähigkeit

Kita Panama: Projekt Resilienz von Kindern

In der Kita Panama beschäftigen wir uns seit einem Jahr in einem von der BASF SE geförderten Projekt mit dem Thema Resilienz. Das Wort bedeutet „Widerstandsfähigkeit und Elastizität“ und mit dem Projekt möchten wir die Kinder so stärken, dass sie sich trotz ungünstiger familiärer Verhältnisse gesund und widerstandsfähig entwickeln. Das Team wird von einer Projektbegleiterin unterstützt und coached.

Wir haben mehrere Teamsitzungen gemeinsam mit ihr und auch ganze Fortbildungstage, wo wir uns beraten können. Durch eine Gruppe namens Pippi Langstrumpf mit zehn Kindern im Alter von vier Jahren haben die Erzieherinnen den Kindern sechs Schutzfaktoren spielerisch dargestellt:

1. Selbst- und Fremdwahrnehmung, z.B. Gefühle erkennen und benennen
2. Selbststeuerung, z.B. über Gefühle sprechen
3. Selbstwirksamkeit, z.B. Partizipation, etwas selbst entscheiden
4. Soziale Kompetenzen, z.B. füreinander da sein
5. Umgang mit Stress, z.B. Entspannungsübungen, Ruhepausen, wie reguliere ich meine Gefühle?
6. Problemlösung, z.B. den Alltag bewältigen

Das Projekt soll in den Alltag hineinwirken, und weil es auch von den Eltern so gut angenommen wurde, wird eine neue Gruppe gebildet und das Projekt bis Juli 2017 weitergeführt.

Eleni Kiprizli

Gottesdienst für kleine Leute

Wir laden ein zum Gottesdienst für kleine Leute (bis 6 Jahre). Wir freuen uns, wieder viele Kinder mit ihren Geschwistern, Eltern, Großeltern und Paten zu begrüßen!



Nach dem Gottesdienst gibt es Gebäck und Getränke. Dieses Mal bitten wir darum, Plätzchen mitzubringen.

Gern kann auch ein Kind im Gottesdienst für kleine Leute getauft werden. Bitte melden Sie sich dafür im Pfarramt, Tel. 33 28 89.

Donnerstag, 8. Dezember
16:00 Uhr
Melanchthonkirche

Samstags- Frühstück

Große und Kleine haben von Zeit zu Zeit eine Gelegenheit, einmal in anderer Form miteinander ins Gespräch zu kommen: das Gemeindefrühstück am Samstagmorgen. Wir bieten Kaffee, Tee, Getränke und einen gedeckten Tisch. Wer mag, kann Weiteres zum Frühstück beitragen. Wir stellen gemeinsam eine bunte Tafel zusammen mit dem, was mitgebracht wird. So reicht es für alle. Geselligkeit, gute Laune, Frühstücksplaudereien ... erwünscht!

Samstag, 3. Dezember

10:00 Uhr, Melancthonhaus
Spiegelsaal

Singtreff

Singen aus Spaß an der Freude, für die Seele, zur Aufmunterung, Dank- und Loblieder, Weltgebets- tagslieder, Altes neu entdecken, Neues kennenlernen, gerne aus dem neuen Liederbuch aus der Melancthonkirche oder dem hinteren Teil unseres Gesangbuches. Für die Begleitung durch Gitarre und für die Noten ist gesorgt. Herzliche Einladung zum ungezwungenen Singen.

**Freitag, 27. Januar
und Freitag, 24. Februar**

jeweils 20:00 Uhr
Melancthonhaus, Spiegelsaal

Lebendig

Ökumenischer Adventskalender

Auch in diesem Dezember öffnet sich in der Neckarstadt an unterschiedlichen Orten abends ein Türchen bei den Familien und Institutionen, die das Treffen für Jung und Alt ausrichten und einen besonderen Stern im Fenster haben: Mal wird gesungen, mal eine Geschichte erzählt, mal gibt's einen Glühwein. Eine eigene Tasse

mitzubringen ist daher eine gute Idee.

Handzettel und Plakate mit Orten und Terminen finden Sie an und in allen Kirchen und Gemeindehäusern und auf unserer Homepage www.neckarstadtgemeinde.de.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme und wünschen allen eine gesegnete Adventszeit.



's Melancthon Wandergruppe wartet auf einer Wanderung nach Neidenstein – und alle, die wieder mitwandern möchten, müssen nun warten bis zum März, dann wird wieder gewandert.

Foto: Winfried Lehmann

Anzeige

Kulturstiftung Neckarstadt Musik an Melancthon

Spendenkonto:

Evangelische Kirche in Mannheim
Kulturstiftung Neckarstadt
IBAN: DE30 6705 0505 0039 0851 27

UHLAND!

„Gut Essen und Trinken“

Biergarten geöffnet!

WIRTSCHAUS IN DER NECKARSTADT
Lange Rötterstraße 10 - 68167 Mannheim
Telefon 0621 / 34257
www.wirtshaus-uhland.de

Advent und Weihnachten

Musikalische Gottesdienste in der Melanchthonkirche

1. Advent

Schwingt freudig euch empor. Gottesdienst mit Bachkantate BWV 36. Melanchthonkantorei Mannheim, Musiker der Staatsphilharmonie Ludwigs-hafen, Christina Wieland, Sopran, Heike-Theresa Terjung, Alt, Bertram Kleiner, Tenor, Thomas Herberich, Bass

Sonntag, 27. November
10:00 Uhr

2. Advent

Wir sagen euch an den lieben Advent. Familiengottesdienst mit den Kindertagesstätten

Sonntag, 4. Dezember
10:00 Uhr

3. Advent

Lift up your voice, Alleluia. Jazz-Gottesdienst zum Advent. Popchor Mannheim-Neckarstadt, Band Juri's Kitchen

Sonntag, 11. Dezember
10:00 Uhr

4. Advent

O Heiland, rei die Himmel auf. Gottesdienst mit Posau-
nenchor und Kinderchor

Sonntag, 18. Dezember
10:00 Uhr

Heiligabend

Ihr Kinderlein, kommet. Christvesper mit Krippenspiel und der MelanchthonFlten-Gruppe

Samstag, 24. Dezember
15:30 Uhr

Heiligabend

Herbei, o ihr Glub'gen. Christvesper mit der Melanch-

thonkantorei Mannheim, Bl-
serquartett des Ensembles
Mannheimer Blech

Samstag, 24. Dezember
18:00 Uhr

Weihnachtskonzert

Festliche Chor- und Blsermu-
sik zu Advent und Weihnachten.
Melanchthonkantorei Mann-
heim, Leitung: Christiane Bras-
se-Nothdurft. Ensemble Mann-
heimer Blech, Leitung: Ehrhard
Wetz.

Eintritt: 12 €, ermäßigt 6 €
Samstag, 17. Dezember
18:30 Uhr
Christuskirche, Werderplatz

1. Weihnachtstag

Kommet, ihr Hirten, ihr
Männer und Frau'n. Festgot-
tesdienst mit Barockmusik

Sonntag, 25. Dez., 10:00 Uhr

Pop-Oratorium Luther

Ein Pop-Oratorium zum Refor-
mationsjubilum von Michael
Kunze und Dieter Falk

Das Projekt der tausend Stim-
men mit Mitwirkenden aus der
Gemeinde, dem Popchor und der
Melanchthonkantorei sowie unse-
re Pfarrerinnen

Samstag, 11. Februar, 19:00 Uhr,
SAP Arena Mannheim, Karten
unter www.luther-oratorium.de

Swinging Advent

Big Band in der Diakoniekirche Luther

Am zweiten Advent zaubern
zwanzig Musikerinnen und Mu-
siker der Blue Bird Big Band aus
Speyer Adventsstimmung in Herz
und Bein. Wer noch nicht in Weih-
nachtslaune ist, kann sich hier an-
stecken lassen mit den Rhythmen

amerikanischen Swings. Und wer
Advent schon spürt, kann hier
tonvoll genießen.

Eintritt frei, Spenden er-
wünscht

Sonntag, 4. Dezember, 17:00
Uhr, Diakoniekirche Luther



Jauchzet und frohlocket in vollen Tönen mit der Blue Bird Big Band

Foto: Martina Böffert

Ort der Begegnung

Vesperkirche Mannheim 2017

Mit der Mannheimer Vesperkirche startet zum 20. Mal eine Aktion, die die Situation von Armen und Bedürftigen in Mannheim stärker ins öffentliche Bewusstsein rückt und den Gästen Raum für Begegnungen bietet. Fast vier Wochen lang ist die CityKirche Konkordien täglich geöffnet, und Bedürftige sind eingeladen zu einem Mittagessen, zu Kaffee und Kuchen, aber vor allem zu Begleitung und gegenseitiger Stärkung in schwierigen Situationen.

Unsere Gemeinde übernimmt am Sonntag, 22. Januar, an dem auch unsere Konfirmanden bei der Vesperkirche mithelfen, den

Kuchentag. Sie können Ihre Kuchenspende bis 10:00 Uhr in der Melanchthonkirche abgeben.

6. bis 31. Januar, 11:00 bis 15:00 Uhr, Mittagessen 12:00 bis 14:00 Uhr, CityKirche Konkordien

Evangelische Kirche Mannheim, Sparkasse Rhein Neckar Nord, IBAN: DE44 6705 0505 0039 0030 07, Stichwort: „Kindervesperkirche“ bzw. „Vesperkirche“.

Ihre Spende kommt auch dem Mittwochs-Mittagstisch und dem Kinderkaufhaus (KinderVesperkirche) bzw. dem DiakoniePunkt Konkordien (Vesperkirche) zugute.

Ort gegen Hunger

KinderVesperkirche Mannheim 2017

In Mannheim sind viele Tausend Kinder und Jugendliche von Armut oder Armutsnähe betroffen.

Seit 2008 lenkt die Kindervesperkirche

den Blick auf die schwierigen Lebensumstände dieser Kinder. Sie lädt zwischen dem 1. und 3. Advent Kinder und Jugendliche aus den Grund-, Haupt- und Förderschulen in Mannheim klassenweise ein zu gemeinsamem Essen und Tischkultur, zu kreativem Basteln und Begegnungen in die Jugendkirche in Mannheim-Waldhof.

Spenden für beide Vesperkirchen sind willkommen.

Auf eigenen Füßen

Brot für die Welt ermöglicht Chancen für Menschen in armen Ländern

Seit fast 60 Jahren arbeitet Brot für die Welt mit seinen Partnern weltweit zusammen, um die Lebensbedingungen der Menschen in den armen Ländern zu verbessern. So zum Beispiel in Bolivien:

„Ich weiß nicht, wo ich ohne diese Chance gelandet wäre“, sagt Cipriana Quiroga. Bis vor zwei Jahren kam die 30-jährige kaum aus dem Haus. Ihr Mann verdiente den Lebensunterhalt, sie kümmerte sich um Haushalt und Kinder. Doch das Geld war immer knapp, das Paar stritt viel, er schlug sie. Dann suchte Cipriana Quiroga Hilfe bei der Frauenorganisation Centro Juana Azurduy (CJA). Die vermittelte ihr eine Paartherapie – und einen Ausbildungsplatz. „Das war das größte Glück meines Lebens“, sagt die Mutter von vier Jungen. Bei CJA macht sie nun eine Ausbildung

zur Polsterin. Anschließend will sie sich selbstständig machen. Ihr Mann unterstützt sie dabei.

Viele gute Anfänge sind gemacht. Helfen Sie durch Ihre

Spende mit! Spendenkonto: Brot für die Welt, Bank für Kirche und Diakonie, IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00.

Elke Niebergall-Roth



Cipriana Quiroga macht bei CJA eine Ausbildung zur Polsterin. In der Werkstatt des Ausbildungszentrums schneidet sie mit einer Kollegin Schaumstoff zu. Foto: Brot für die Welt



JAHRESLOSUNG 2017

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. (Hesekiel 36,26)

Taufen



August Rahel Eva Friedrich
September Morten Alexander Diehl • Amila Silke Mahnke • Spencer Nico Kühner

Gesegnet ist ein Mensch, der sich auf Gott verlässt und dessen Zuversicht Gott ist. (Jeremia 17,7)

Trauungen



September Wolfram Hildebrandt und Anne Wik

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. (1. Johannes 4,16)

Bestattungen



August Hans-Joachim Wetschei, 71 • Hilde Ulbricht, geb. Weber, 76 • Ute Offenbacher geb. Hartmetz, 67
September Kerstin Marmodée, 44 • Helene Herrmann, geb. Dinies, 89 • Herbert Billig, 70 • Peter-Karl Herrmann, 69 • Wilhelm Lutz, 74 • Mbayi Kidikussa, 62 • Werner Wolfrum, 76 • Anita Heidi Trumpp, 68 • Margitta Rokicki, geb. Bartsch, 78 • Viktor Fritzier, 62

Christus spricht: Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte. (Offenbarung 22,13)

Wir trauern um



Peter Herrmann

Er war in unserer Gemeinde als bestellter Arbeitsschutz- und Sicherheitsbeauftragter ehrenamtlich tätig.

Gedenkfeier am 10. Dezember, 16:00 Uhr, Melanchthonhaus

Anzeigen

B Ü H N
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER

Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.

Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

06 21 – 33 84 40
www.bestattungsinstitut-buehn.de

SAFFERLING

BILDHAUER- UND
STEINMETZMEISTER

CHELIUSSTR. 12
68167 MANNHEIM
TELEFON (06 21) 33 28 29
WWW.SAFFERLING.COM

MUSIK

- **Melanchthonkantorei**
Montag, 19:45 bis 21:45 Uhr
Melanchthonhaus
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Singkreis**
Mittwoch, 19:30 Uhr
Gemeinderaum Wohlgelegen
Alexander Klinkhardt
- **Popchor** 14 bis 35 Jahre
Mittwoch, 18:00 bis 19:30 Uhr
Melanchthonhaus
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Kinderchor** 9 bis 13 Jahre
Montag, 16:30 bis 17:30 Uhr
Melanchthonhaus
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Spatzenchor** 6 bis 9 Jahre
Freitag, 15:30 bis 16:30 Uhr
Melanchthonhaus
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Melanchthon-Flötengruppe**
Freitag, 17:30 bis 19:00 Uhr
Melanchthonhaus
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Bezirksflötenkreis**
monatlich nach Vereinbarung
Gemeinderaum Wohlgelegen
Helga Bolik, 33 55 93
- **Posaunenchor**
Dienstag, 19:30 bis 21:00 Uhr
Melanchthonhaus
Katharina Stängle
0176-62 36 43 98
- **Jungbläser**
nach Vereinbarung
Melanchthonhaus
Katharina Stängle
0176-62 36 43 98



GESELLSCHAFT & UMWELT

- **Grüner Gockel**
Umwelteam
Hans-Friedrich Roth
0172-4 07 02 88

DIAKONIE

- **Café Plus –**
Frühstück und Presse
Dienstag bis Freitag
9:00 bis 13:00 Uhr
Diakoniekirche Luther
- **Computer und Internet**
Dienstag bis Freitag
10:00 bis 13:00 Uhr
Diakoniekirche Luther
- **Kaffee & Kleider unterm Turm**
zweiter Dienstag im Monat
14:00 bis 17:00 Uhr
Melanchthonhaus
- **Mark & Pfennig**
günstiger Verkauf von
Backwaren, Obst und Gemüse
Donnerstag, 10:00 bis 12:00 Uhr
Diakoniekirche Luther



KINDER UND JUGEND

- **Krabbelgruppe**
für Mütter & Väter mit Kleinkindern
Mittwoch, 10:00 bis 11:30 Uhr
Melanchthonhaus, Spiegelsaal
Dorothee Knapp, 3 48 88



KULTURELLES

- **Theatergruppe Melanthalia**
Cornelia Köhn, 9 78 50 63

Weitere Informationen
finden Sie
auf unserer Website

www.neckarstadtgemeinde.de

BEGEGNUNG

- **Frauenkreis**
erster Dienstag im Monat
19:00 bis 21:00 Uhr
Melanchthonhaus
Carmen Glos, 0179-484 68 12
- **Männerstammtisch**
letzter Dienstag im Monat
ab 19:00 Uhr, Uhland
Lange Rötterstraße 10
Rolf Rebe, 41 15 93
- **Seniorenkreis**
Mittwoch, alle 14 Tage
15:00 bis 17:00 Uhr
Gemeinderaum Wohlgelegen
Ursula Schindler und Team
3 53 59
- **Seniorenkreis**
Donnerstag, alle 14 Tage
14:30 bis 16:00 Uhr
Diakoniekirche Luther
Doris Blume, 31 51 75
- **Religiöser Gesprächskreis**
zweiter und vierter Dienstag
im Monat, 17:30 bis 19:00 Uhr
Diakoniekirche Luther
Karl-Heinz Schelter, 33 28 89
dialog-diakonie-ma@outlook.de
- **Ikebanakurs**
letzter Donnerstag im Monat
16:00 bis 18:00 Uhr
Melanchthonhaus
Kuniko Schäfer-Eguchi, 15 51 02



AKTIV UND FIT

- **Gymnastik**
Donnerstag, 10:00 bis 11:00 Uhr
Gemeinderaum Wohlgelegen
Sonja Schramm, 37 57 66
- **'s Melanchthon-Wandergrüpple**
monatlich nach Vereinbarung
Edgar Ratzel, 37 88 15
- **Tanzgruppe für Ältere**
Donnerstag, 16:00 bis 17:30 Uhr
Melanchthonhaus, Spiegelsaal
Elke Pfenning, 3 49 68

PFARRAMT

Lange Rötterstraße 39
Tel. 33 28 89, Fax 33 28 58
neckarstadt@ekma.de
www.neckarstadtgemeinde.de
Bankverbindung:
IBAN DE75 6705 0505 0030 2909 76

Pfarrbüro

Birgit Fritz, Eveline Reiter
Mo, Di, Do, Fr 9:00 bis 12:00 Uhr
Di, Do 14:00 bis 17:00 Uhr

Pfarrerinnen und Pfarrer

(Kontakt über Pfarramt)
Pfarrer Peter Geißert
Pfarrerinnen Monika Hautzinger
Pfarrerinnen Judith Natho

Kantorin

Christiane Brasse-Nothdurft
Lange Rötterstraße 39
Tel. 3 43 11, Fax 3 36 17 89
christiane.bn@ekma.de
www.musikanmelanchthon.de
Musik an Melanchthon
IBAN: DE58 6705 0505 0034 0617 69

Diakoninnen

Martina Böffert, Lutherstraße 2
Tel. 97 60 46 92, Fax 97 60 46 95
boeffert@diakonie-mannheim.de

Svenja Hauseur, Tel. 0177 68 55 817
svenja.hauseur@kbz.ekiba.de

KINDERTAGESSTÄTTEN**Kindertagesstätte Am Brunnengarten**

Leiter: Andreas Elfner (Krümelchen)
Am Brunnengarten 3
Tel. 30 13 00, Fax 3 06 84 47
kita.ambrunnengarten@ekma.de

Kindertagesstätte Melanchthon

Leiterin: Beate Krahl
Melanchthonweg 6-8
Tel. 3 66 47, Fax 1 80 34 45
kita.melanchthonweg@ekma.de

Kindertagesstätte Käfertaler Straße

Leiterin: Eleni Kiprizli (Panama)
Käfertaler Straße 187
Tel. 3 45 70, Fax 1 80 33 49
kita.kaefertalerstr@ekma.de

Telefonseelsorge

Tag und Nacht erreichbar unter den
gebührenfreien Notrufnummern
0800-1 11 01 11 und 0800-1 11 02 22
oder www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de

BERATUNG • DIAKONIEKIRCHE**Kinderkaufhaus Plus**

Di bis Fr 9:00 bis 17:00 Uhr
Andrea Reichert, Tel. 46 27 52 70
kinderkaufhaus@diakonie-mannheim.de
Lutherstraße 4

Mannheimer Arbeitslosenzentrum (MAZ)

Rechts- und Sozialberatung für Arbeitslose
nach Vereinbarung, kostenlos
Stefan Schliephake, Brigitte Linnebach
Diakoniekirche Luther, Tel. 97 60 46 93
maz@ekma.de
www.mannheimer-arbeitslosenzentrum.de

Aufwind Mannheim

Soziale Einrichtung gegen Kinderarmut
Stefan Semel, Tel. 3 18 84 20
Lutherstraße 4, OG
www.aufwind-mannheim.de

**KIRCHEN UND VERANSTALTUNGSRORTE**

Diakoniekirche Luther: Lutherstraße 2

Melanchthonkirche: Lange Rötterstraße 39
Melanchthonhaus: Lange Rötterstraße 31

Evang. Gemeinderaum Kreuz-Herzogenried
im Wohlgelegen: Zellerstraße 34a



Quelle: www.gemeindebrief.de

Arm in einem reichen Land

Kinderkaufhaus: niederschwelliges Angebot für arme Kinder

Auf der Breiten Straße sehe ich sie. Drei Kinder, vielleicht 11, 10 und 9 Jahre alt, offensichtlich Geschwister, mit abgelaufenen Schuhen, die Anoraks zu klein, mit blassen und ausdruckslosen Gesichtern. An der Eisdiele gehen sie zögernd vorbei, wahrscheinlich ist ihnen klar, dass sie kein Geld für so ein kaltes Vergnügen haben. Nennen wir die Älteste Luisa.

Mädchen wie Luisa gibt es immer mehr in Deutschland. Mit der Zunahme armer Familien nimmt auch die Zahl der von Armut betroffenen Kinder zu. Jedes fünfte Kind sei von Armut bedroht, so sagen die Statistiken. Von diesen Berichten spricht Martin Metzger, Abteilungsleiter beim Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Mannheim, der sich gut mit den Zahlen auskennt.

Er verweist auf den „Armut- und Reichtumsbericht des Landes Baden-Württemberg“, in dem Mannheim immer schlecht dastehe, und auf den „Mannheimer Sozialatlas 2014“. Auch die Schrift des Diakonischen Werkes Baden zum Thema Armut hat er im Gepäck. Ein Verweis auf die unzähligen Berichte zum Thema Kinderarmut erübrigt sich fast, wir hören und lesen die Fakten in den Medien immer wieder.

Jedes fünfte Kind sei von Armut bedroht, das ist viel. Und besonders in einem reichen Land.

Kinderarmut hängt unmittelbar zusammen mit der Armut der Eltern. Arme Eltern, meist alleinerziehend, können ihren Kindern nichts bieten. Jeder zehnte Mensch in Mannheim bezieht Grundsicherungsleistungen. Das Einkommen reicht weder hinten noch vorn, die Mieten und die Lebenshaltungskosten binden zu viel Geld.

Kinderarmut zeigt sich nicht nur an abgelauchten Schuhen und abgetragener Kleidung, sie bedeutet für die Kinder ein Ausschluss aus der Gesellschaft, ein Verbleiben am Rande. Arme Kinder können am gesellschaftlichen Leben nicht teilhaben, sie sind abgehängt, und das

könnte sich auch weiter von Generation zu Generation „vererben“. Sport, Musik, Nachhilfestunden, das alles ist nicht möglich.

Das Kinderkaufhaus bietet wie so viele Institutionen ein niederschwelliges Angebot für arme Kinder. Andrea Reichert hat ein offenes Ohr und ein großes Herz.

Davon erzählt sie, die als Leiterin dieser Institution in der Lutherstraße neben der Diakoniekirche Luther tätig und unmittelbar betroffen ist.

Kehren wir beispielsweise zu Luisa zurück, die mit ihren zwei Geschwistern bei ihrer alleinerziehenden Mutter lebt. Der Vater hat sich aus dem Staub gemacht.

Luisas Klasse plant eine Klassenreise. Die Aufenthaltskosten für das Mädchen werden übernommen, aber einen Schlafsack und eine Taschenlampe hat die Familie nicht. Was nun? Frau Reichert kümmert sich und besorgt diese Sachen schnell. Luisas Teilnahme ist gesichert.

Luisa ist zu einem Kindergeburtstag eingeladen, aber sie hat kein Geld für ein Geschenk. Im Kinderkaufhaus hat man für solche Anlässe originalverpackte kleine Geschenke parat, z.B. ein Puzzle. Luisa freut sich.

Ein neues Schuljahr beginnt, doch Luisa hat nur ihren kleinen Rucksack, den sie immer im Kindergarten benutzte; er sieht schon etwas schäbig aus. Ein Ranzen: Fehlanzeige. Aber auch da weiß Frau Reichert Rat. Sie hat einen Ranzen gefunden. Luisa strahlt.

So könnte man viele Beispiele zur Kinderarmut finden. Und auch, wie man sich bemüht, diesen Kindern

Wertschätzung zu zeigen und sie aus ihrer Perspektivlosigkeit herauszuführen. Man möchte den Kindern vermitteln, dass es sehr wohl auf sie ankommt und dass sie nur mit persönlichem Einsatz der Armut entrinnen können.

Wir müssen alle das Bewusstsein, wie arme Kinder leiden, in die Gesellschaft tragen. Erst dann kann sich auch ein Verständnis für deren Situation entwickeln.

Die Kinder können nichts dafür. Die Eltern auch nicht. Aber die Gesellschaft, in der sie leben, kann vieles ändern; durch finanzielle Zuwendung, durch Achtung und durch Aufmerksamkeit.

Dann können Kinder wie Luisa auch wieder lachen.

Martina Freier

Unterstützen Sie das Kinderkaufhaus: Diakonisches Werk Mannheim, Sparkasse Rhein-Neckar-Nord, IBAN DE58 6705 0505 0030 1502 44, Stichwort: Kinderkaufhaus

Das Kinderkaufhaus sucht außerdem Verstärkung für das Team. Sie haben einen Vor- oder einen Nachmittag in der Woche Zeit? Sie haben Lust, uns im Verkaufsbereich zu unterstützen? Wir freuen uns, wenn Sie mal vorbeischaun oder sich telefonisch melden:

Kinderkaufhaus Diakonisches Werk Mannheim, Lutherstr. 4, Tel. 46 27 52 70



Martina Freier (Mitte) spricht mit Martin Metzger und Andrea Reichert.
Foto: Martina Böffert